

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Mehmet Yildiz (DIE LINKE) vom 10.05.12

und Antwort des Senats

Betr.: Grundlagen der Berechnung der durchschnittlichen Fallzahlen einer sozialpädagogischen Fachkraft beim Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) – werden die Fallzahlen im ASD geschönt?

In der Drs. 20/3410 vom 06.04.2012 antwortete der Senat auf die Frage nach der durchschnittlichen Fallzahl von sozialpädagogischen Fachkräften im ASD im Jahr 2011 zunächst mit einer Aufzählung der Tätigkeitsfelder. Genannt werden dabei Förderung und Erziehung in der Familie (§§ 16 – 21 SGB VIII), Bewilligung und Begleitung von Hilfen zur Erziehung (§§ 27 – 35a SGB VIII), sozialräumliche Angebotsentwicklung, Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren (§ 50 SGB VIII) und Aufgaben des Kinderschutzes, insbesondere die Wahrnehmung des Wächteramtes (§§ 8a und 42 SGB VIII). Dabei wird bei der Beschreibung der Tätigkeitsfelder einer sozialpädagogischen Arbeitskraft im ASD der ebenfalls zum Tätigkeitsfeld gehörende § 41 SGB VIII (Hilfen für junge Volljährige) in der Drs. 20/3410 nicht erwähnt.

Auch fließen bei der Berechnung der durchschnittlichen Fallzahlen lediglich die Hilfen zur Erziehung (§§ 27 – 35a SGB VIII) und die Zahlen der Intakes, also der Zahlen der Kontakte, die nicht zum Fall werden, in die Berechnung ein.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

- 1. Warum wurden nur die §§ 27 – 35a SGB VIII und die Intake-Kontakte bei der Berechnung der durchschnittlichen Fallzahlen einer sozialpädagogischen Fachkraft zugrunde gelegt und nicht auch die Fälle nach §§ 16 – 21, § 41, § 8a, § 42 SGB VIII?*
- 2. Warum bleiben die Fälle nach § 41 SGB VIII (Hilfen für junge Volljährige) bei der Berechnung der durchschnittlichen Fallzahlen unerwähnt?*

Nach Angabe der zuständigen Behörde sind in den Fallzahlen zu den Leistungen gemäß §§ 27 – 35a Sozialgesetzbuch (SGB) VIII die Fallzahlen der Leistungen zu § 41 SGB VIII mit enthalten. Die Fallzahlen bezüglich der Rechtsgrundlagen §§ 16 – 18, 8a und 42 SGB VIII sind nicht plausibel darstellbar, weil sie sich aufgrund mehrfacher Problemlagen bezogen auf dieselben Personen auch in den Fallzahlen zu den berücksichtigten Leistungen wiederfinden und dieses zu einer Mehrfachzählung führen würde.

Die Leistungen zu den §§ 19, 20, 21 SGB VIII wurden irrtümlich nicht mit in die Berechnung einbezogen.

3. Welche durchschnittlichen Fallzahlen pro sozialpädagogischer Fachkraft (ohne Leitung und Verwaltung) ergeben sich im Jahr 2011 und bis zum Stichtag 31. März 2012, wenn die gesamten beschriebenen Tätigkeitsfelder einer sozialpädagogischen Fachkraft in die Berechnung der durchschnittlichen Fallzahlen einbezogen werden? Bitte pro Bezirk und ASD-Abteilung darstellen.

Die Fallbelastung der Sozialpädagogischen Fachkraft wurde für die ASD-Abteilungen der bezirklichen Jugendämter aus der Jahresdurchschnittsfallzahl für Hilfen gemäß §§ 19, 20, 21, 27, 41, 35a SGB VIII und der Zahl im Intake (Anzahl der Personen 1. Januar bis 31. Dezember 2011 sowie 1. Januar bis 31. März 2012) berechnet. Die für 2011 im Vergleich zur Drs. 20/3410 leicht angestiegene Fallbelastung je Vollzeitäquivalent geht auf die korrigierte Berechnungsgrundlage für 2011 zurück. Für 2012 werden die Fallzahlen für den Zeitraum 01. Januar bis 31. März 2012 auf der gleichen Berechnungsgrundlage dargestellt, wobei die Intake-Zahlen für 2012 zwangsläufig nur das 1. Quartal 2012 abbilden können.

Mit der Umstellung auf die Software-Anwendung Curam am 21. Mai 2012 wird sich die Datengrundlage verändern. Für eine Übergangszeit der Datenbefüllung der Software können keine aussagekräftigen statistischen Berechnungen angestellt werden.

Die Berechnung der Fallzahlbelastung ist auf der Basis von Vollzeitäquivalenten (VZÄ) erfolgt, da die Fallbelastung der einzelnen Beschäftigten abhängig ist unter anderem von dem Umfang der Beschäftigung und dem Stand der Einarbeitung.

Jugendamtsregion	Fallbelastung/VZÄ 2011	Fallbelastung/ VZÄ 31. März 2012
Region 1/ASD	47,66	33,13
Region 2/ASD	43,41	35,94
Region 3/ASD	44,67	32,57
Hamburg-Mitte	44,94	34,32
JA 1/ASD 1	50,67	39,62
JA 1/ASD 2	41,71	28,99
JA 2/ASD 1	43,47	28,63
JA 2/ASD 2	52,50	39,84
Altona	47,41	34,43
JA I/ASD	32,67	27,93
JA II/ASD	46,87	41,80
JA III/ASD	55,82	33,97
Eimsbüttel	44,59	35,45
JA 1/ASD 1	43,35	28,15
JA 1/ASD 2	31,75	29,57
JA 1/ASD 3	62,77	69,24
JA 2/ASD 1	75,11	30,41
JA 2/ASD 2	56,71	80,77
Hamburg-Nord	52,13	40,36
JA 1/ASD 1	52,06	37,60
JA 1/ASD 2	41,79	67,39
JA 2/ASD 1	44,99	43,72
JA 2/ASD 2	55,57	40,60
JA 2/ASD 3	50,03	55,74
JA 3/ASD 1	58,51	56,35
JA 3/ASD 2	66,76	60,89
JA 3/ASD 3	45,65	37,94
Wandsbek	51,74	48,93
ASD 1	51,09	42,79
ASD 2	29,26	29,74
ASD 3	35,02	34,71

Jugendamtsregion	Fallbelastung/VZÄ 2011	Fallbelastung/ VZÄ 31. März 2012
Bergedorf	38,27	36,00
JA 1/ASD 121	63,38	35,48
JA 1/ASD 122	43,83	*)
JA 2/ASD 12	42,92	36,15
Harburg	46,16	35,74

*) Veränderte Darstellung ohne Auswirkung auf Organisation und Leitung nach den Anforderungen von JUS-IT

Quelle: Auswertung der Fall- und Personenzahl durch die BASFI

4. *Wie hat sich die Personalausstattung der Allgemeinen Sozialen Dienste (Soll- und Ist-Stellen) im Jahr 2011 und bis zum Stichtag 31. März 2012 entwickelt und wie viele Stellen waren tatsächlich besetzt? Bitte pro Quartal, Bezirk und ASD-Abteilung darstellen.*

Gesamtübersicht Sozialpädagogische Fachkräfte (ohne Leitung, ohne Verwaltungskräfte, ohne SHA)		
Bezirksamt	Stichtag 31. März 2012	
	Stellen-Soll	Beschäftigungsvolumen
Region 1/ASD	23,42	22,13
Region 2/ASD	34,25	36,17
Region 3/ASD	19,18	18,32
Hamburg-Mitte	76,85	76,62
JA 1/ASD 1	11,63	11,28
JA 1/ASD 2	11,00	11,00
JA 2/ASD 1	10,00	10,00
JA 2/ASD 2	11,00	11,00
Altona	43,63	43,28
JA I/ASD	11,00	10,47
JA II/ASD	16,75	14,79
JA III/ASD	10,78	10,29
Eimsbüttel	38,53	35,55
JA 1/ASD 1	11,35	10,20
JA 1/ASD 2	8,00	5,62
JA 1/ASD 3	6,00	3,89
JA 2/ASD 1	10,00	8,93
JA 2/ASD 2	6,00	4,00
Hamburg-Nord	41,35	32,64
JA 1/ASD 1	10,50	10,05
JA 1/ASD 2	9,00	5,00
JA 2/ASD 1	8,25	8,18
JA 2/ASD 2	7,50	6,29
JA 2/ASD 3	13,81	9,58
JA 3/ASD 1	11,00	10,75
JA 3/ASD 2	9,51	7,48
JA 3/ASD 3	10,75	10,71
Wandsbek *)	80,32	68,04
ASD 1	10,51	10,38
ASD 2	9,50	10,09
ASD 3	5,50	5,67
Bergedorf	25,51	26,14
JA 1/ASD 12	20,62	23,26
JA 2/ASD 12	14,75	14,55
JA 1 und JA 2	0,97	1,00
Harburg *)	36,34	38,81

Quelle: Stichtagserhebung der Bezirksämter auf der Grundlage der jeweiligen Verwaltungsgliederungspläne.

*) Organisatorische Berichtigung des Stellen-Soll zum 1. Januar 2012

Im Übrigen siehe Drs. 20/3410.

Dort ist im Bezirksamt Bergedorf das Beschäftigungsvolumen zum Stichtag 31. Dezember 2011 für den ASD 1 von 7,79 auf 8,89 zu korrigieren. Dadurch erhöht sich das Gesamt-Beschäftigungsvolumen auf 25,83.

5. *Welche Personalfuktuation bestand in den Allgemeinen Sozialen Diensten im Jahr 2011 und bis zum Stichtag 31. März 2012? Bitte pro Quartal, Bezirk und ASD-Abteilung darstellen.*

Fluktuation im ASD für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2012 (Vollzeitäquivalente)		
Bezirksamt	Abgänge	Zugänge
Region 1	1,00	1,75
Region 2	0,00	3,42
Region 3	2,00	4,50
Hamburg-Mitte	3,00	9,67
Region 1/ASD 1	0,00	1,00
Region 1/ASD 2	0,00	0,50
Region 2/ASD 1	0,00	0,00
Region 2/ASD 2	0,00	2,27
Altona	0,00	3,77
JA 1/ASD	0,50	0,34
JA 2/ASD	0,13	1,27
JA 3/ASD	1,13	1,73
Eimsbüttel	1,76	3,34
JA 1/ASD 1	0,00	0,00
JA 1/ASD 2	0,00	0,00
JA 1/ASD 3	0,00	0,00
JA 2/ASD 1	0,00	0,00
JA 2/ASD 2	2,00	2,00
Hamburg-Nord	2,00	2,00
JA 1/ ASD 1	2,00	1,00
JA 1/ ASD 2	0,00	3,00
JA 2/ASD 1	0,00	1,00
JA 2/ASD 2	0,00	1,00
JA 2/ ASD 3	2,00	2,00
JA 3/ ASD 1	1,00	0,51
JA 3/ASD 2	1,00	1,00
JA 3/ASD 3	1,00	0,50
Wandsbek	7,00	10,01
ASD 1	1,00	2,75
ASD 2	0,00	1,27
ASD 3	0,65	2,92
Bergedorf	1,65	6,94
Region Harburg-Kern/ASD 12	2,00	2,50
Region Süderelbe/ASD 12	1,00	2,00
Harburg	3,00	4,50

Quelle: Bezirksämter

Im Übrigen siehe Drs. 20/3410.

6. *Wie viele sozialpädagogische Fachkräfte waren im Jahr 2011 und bis zum Stichtag 31. März 2012 länger als sieben Tage wegen Krankheit nicht bei der Arbeit? Bitte pro Quartal, Bezirk und ASD-Abteilung darstellen.*

Bezirks- amt HH-Mitte	Region	ASD- Abtei- lung	31.03.11	30.06.11	30.09.11	31.12.11	31.03.12
	JA 1	ASD 1	5	3	3	5	2
	JA 1	ASD 2	4	1	1	2	2
	JA 1	ASD 3	3	2	4	3	3
	JA 2	ASD 1	4	1	1	3	3
	JA 2	ASD 2	3	0	1	1	2
	JA 3	ASD 1	1	1	4	0	5
	JA 3	ASD 2	1	0	2	4	4
Gesamt			21	8	16	18	21

Bezirks- amt Altona	Region	ASD- Abtei- lung	31.03.11	30.06.11	30.09.11	31.12.11	31.03.12
	JA 1	ASD 1	1	0	1	3	1
	JA 1	ASD 2	3	0	1	0	0
	JA 2	ASD 1	1	2	2	1	1
	JA 2	ASD 2	3	3	5	5	6
Gesamt			8	5	9	9	8

Bezirks- amt Eimsbü- ttel	Region	ASD- Abtei- lung	31.03.11	30.06.11	30.09.11	31.12.11	31.03.12
	JA 1	ASD	2	3	0	1	5
	JA 2	ASD	2	1	2	4	4
	JA 3	ASD	1	1	2	1	4
Gesamt			5	5	4	6	13

Bezirks- amt HH-Nord	Region	ASD- Abtei- lung	31.03.11	30.06.11	30.09.11	31.12.11	31.03.12
	JA 1	ASD 1	2	1	1	1	0
	JA 1	ASD 2	1	0	1	2	3
	JA 1	ASD 3	1	1	0	0	0
	JA 2	ASD 1	4	2	3	2	3
	JA 2	ASD 2	1	0	1	0	2
Gesamt			9	4	6	5	8

Bezirks- amt Wands- bek	Region	ASD- Abtei- lung	31.03.11	30.06.11	30.09.11	31.12.11	31.03.12
	JA 1	ASD 1	1	0	0	1	1
	JA 1	ASD 2	2	0	1	1	2
	JA 2	ASD 1	0	0	0	1	0
	JA 2	ASD 2	0	0	1	1	1
	JA 2	ASD 3	2	4	2	1	2
	JA 3	ASD 1	1	0	1	1	3
	JA 3	ASD 2	3	2	1	1	4
	JA 3	ASD 3	0	0	2	0	1
Gesamt			9	6	8	7	14

Bezirks- amt Ber- gedorf	Region	ASD- Abtei- lung	31.03.11	30.06.11	30.09.11	31.12.11	31.03.12
	JA 1	ASD 1	0	0	0	1	0
	JA 1	ASD 2	2	1	1	2	1
	JA 1	ASD 3	3	1	2	1	3
Gesamt			5	2	3	4	4

Bezirks- amt Harburg	Region	ASD- Abtei- lung	31.03.11	30.06.11	30.09.11	31.12.11	31.03.12
	JA 1	ASD	11	4	7	12	15
	JA 2	ASD	8	3	3	3	4
Gesamt			19	7	10	15	19

Quelle: Bezirksämter

Die Auswertung der Krankenstände der einzelnen ASD-Abteilungen konnte mit den zur Verfügung stehenden technischen Mitteln nicht automatisiert erfolgen, da eine kleinteilige Auswertung auf Basis von ASD-Abteilungen nicht vorgesehen ist.

Aus diesem Grund mussten die Daten manuell ausgezählt werden, was mit erheblichem Aufwand verbunden war. Wenn eine Krankheit ein Wochenende umschlossen hat, wurde das Wochenende mitgezählt. Berücksichtigt wurden einzelne und/oder zusammenhängende Krankheitstage.

Hinweis:

Fehlzeiten von Personen, die zwischenzeitlich nicht mehr im Bezirksamt beschäftigt sind, konnten bei dieser Ermittlung nicht berücksichtigt werden, da kein Zugriff auf die Daten möglich ist. Die dargestellten Quoten bilden daher gegebenenfalls nicht die tatsächlichen Ausfälle von sozialpädagogischen Fachkräften im ASD ab.